

Erfahrungsbericht Kuopio Spring Semester 2023

Vorbereitungen

Aufgrund der großen Nachfrage für ein Erasmus in Finnland, fand nach der Bewerbungsfrist zunächst ein MHH-internes Losverfahren statt. Die „Losgewinner“ wurden daraufhin bei der Gastuniversität nominiert. Kurze Zeit später erhielt man die Rückmeldung der University of Eastern Finland und auch einen Acceptance Letter (digital).

Die für Auslandsstudierende zur Verfügung stehenden Kurse findet man auf der Homepage der UEF und können anschließend im Online Learning Agreement eingetragen und somit gewählt werden. Zwecks Account-Anmeldungen, Einführungsveranstaltungen, etc. informiert die Gastuniversität rechtzeitig per E-Mail.

Sobald man den Acceptance Letter der Universität erhalten hat, sollte man sich bei *Kuopas* (Unternehmen, das als Vermieter der Wohnheime fungiert) bewerben. Außerdem ist eine Anmeldung bei der Student Union der UEF hilfreich, um ein Survival Package (Küchenutensilien, Bettwäsche, Handtücher) zu erwerben. Diese sind begrenzt, also nicht zu lange damit warten!

<https://www.isyy.fi/en/services/survival-packages/kuopio.html>

<https://www.isyy.fi/en/services/membership/exchange-students.html>

<https://link.webpolsurveys.com/Participation/Public/4201fdf3-269f-41cc-a87f-ee6ed2ffe458?displayId=Fin2695168>

Angereist bin ich mit dem Flugzeug von Hamburg über Helsinki nach Kuopio. Alternativ kann man aber auch gut den Zug von Helsinki nach Kuopio nehmen (ca. 4 Stunden, ca. 25€). Das Zugunternehmen VR ist im Gegensatz zur deutschen Bahn sehr organisiert und wirklich zu empfehlen. Verspätungen sind sehr selten und jedem Fahrgast wird bereits beim Kauf des Tickets (gratis) ein Sitzplatz zugewiesen.

Unterkunft

Die meisten Erasmus-Studierenden sind in den Wohnheimen „Kuntokuja“ und „Katiska“ untergebracht. Die Firma *Kuopas* vermietet hier möblierte Apartments. Katiska ist ein reines Studierenden Wohnheim, in Kuntokuja wohnen ebenfalls Familien, Paare und Personen unabhängig von der Universität. Ich selbst habe in einem drei-Personen Apartment im Wohnheim Kuntokuja gewohnt. Es ist im Stadtviertel Puijonlaakso gelegen und fußläufig von der Universität und dem Klinikum entfernt. Mir hat es dort sehr gut gefallen und ich würde mich definitiv wieder für dieses Wohnheim entscheiden! Ratsam ist das Survival Package der Student Union zu bestellen, da sich vor allem die Küchenausstattung von Apartment zu Apartment sehr unterscheidet. Das Paket kostet 50€, wovon man 30€ am Ende des Semesters zurückbekommt, solange man es unbeschädigt zurückbringt. Es beinhaltet Bettwäsche und alle wichtigen Küchen-Essentials. Wem zusätzliche Ausstattung fehlt, wird sicherlich in einem der zahlreichen Second Hand Shops fündig, die günstig Küchenutensilien, aber auch weitere Einrichtungsgegenstände und Sportequipment verkaufen (z.B. „Elävä kauppa Kuopio“).

Studieren an der UEF

Finnland investiert super viel in die Lehre, sodass studieren dort wirklich Spaß macht! Die Universität ist grundsätzlich technisch sehr gut ausgestattet und ist zumindest in Sachen Digitalisierung Deutschland um einiges voraus: In einem meiner Kurse wurde innerhalb einer

Unterrichtseinheit mit 3D Kameras und Virtual Reality geübt! Außerdem haben die Dozenten während des Unterrichts wirklich Zeit für die Studierenden, sodass Anrufe von der Station eine echte Ausnahme sind.

Ich habe die Kurse Neurosurgery und Oncology belegt und war mit beidem sehr zufrieden. Neurochirurgie startete mit einem mikrochirurgischen Trainingskurs, es folgten einige Seminare und an einem Tag durften wir bei einer OP zugucken. Onkologie bestand aus Seminaren, einer Unterrichtseinheit auf Station mit verschiedenen Patientenfällen und einer weiteren auf Station, wobei uns die verschiedenen Behandlungsräume für Bestrahlungen gezeigt wurden. Die Prüfungen waren in beiden Kursen online und mit Freitext Aufgaben und gut machbar. Grundsätzlich bietet es sich vor allem an für das vierte Studienjahr nach Kuopio zu gehen, da vorrangig klinische Kurse angeboten werden.

Neben den medizinischen Kursen habe ich außerdem einen Finnisch Kurs belegt (Finnish 1A). Diesen konnte man sich eigenständig innerhalb eines Online Moduls erarbeiten. Die Dozenten waren zweimal die Woche innerhalb eines Online Q&A für Rückfragen erreichbar. Mir hat der Kurs gut gefallen und im Alltag sehr geholfen mich zurechtzufinden.

Auf dem Campus ist weiterhin das Mensaessen sehr zu empfehlen (sehr günstig und lecker)!

Alltag und Freizeit

Da es bis zu -25°C kalt werden kann, sollte man definitiv einiges an dicker Winter- und Funktionskleidung mitbringen! Einige Studierende haben sich vorab dicke Winterboots angeschafft, mir persönlich haben allerdings auch Wanderschuhe ausgereicht. Schnee lag in diesem Jahr bis Anfang Mai!

Finnland bietet ideale Voraussetzungen für zahlreiche Wintersportarten. Langlaufloipen sind in der Regel fußläufig erreichbar. Das Equipment kann man zum Beispiel im Second Hand Laden oder online bei Tori.fi (ähnlich wie ebay) gebraucht kaufen. Alpinski fahren kann man zum Beispiel im Skigebiet in Tahko, welches ca. 60 km von Kuopio entfernt ist. Das Gebiet ist natürlich nicht mit solchen aus Österreich vergleichbar, bietet allerdings eine wunderschöne Kulisse von zugefrorenen Seen und verschneiten Wäldern und ist für eine Tagestour vollkommen ausreichend.

Zum Schlittschuhfahren empfiehlt sich der See „Kallavesi“ am Hafen in Kuopio. Dort werden verschiedene Strecken präpariert, die zwischen 1 km und 7,5 km lang sind. Im Februar findet hier auch ein Schlittschuh-Marathon statt! Schlittschuhe kann man sich bei der Student Union für je eine Woche kostenlos ausleihen.

Wer lieber Indoor-Sport betreibt, kann den Hochschulsport „Sykettä“ der Universität nutzen. Inkludiert sind verschiedenen Fitness Kurse, Ballsportarten, Fitnessräume und auch die Saunanutzung.

„Timetravels“ bietet organisierte Reisen z.B. nach Lappland oder Lofoten an, die recht günstig sind und sich sehr lohnen! Weiterhin gibt es einen Studierenden Verein „ESN Kisa“ der Fahrten z.B. in den Koli Nationalpark organisiert. Zusätzlich dazu haben wir auch selbst kleinere Trips z.B. nach Tallinn, Riga oder andere finnische Städte organisiert.

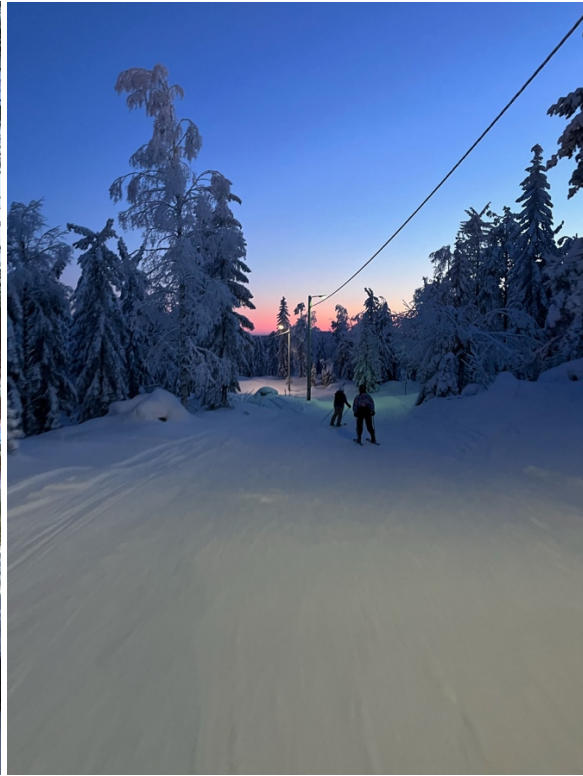
Fazit

Besser hätte ich mir mein Erasmus-Semester nicht vorstellen können! Besonders jemandem der Spaß an Wintersportarten hat und gerne Zeit in der Natur verbringt, kann ich ein

Auslandssemester hier wirklich empfehlen. Auch wenn es zunächst etwas Zeit braucht, um sich an die eisigen Temperaturen und das wenige Tageslicht zu gewöhnen, kann man doch sehr gut nachvollziehen, warum in Finnland die glücklichsten Menschen der Welt leben.



Barbecue Stelle



Skifahren in Tahko



Koli Nationalpark



Nordlichter über dem zugefrorenen See